

– OFFENER BRIEF –

Herrn  
Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung  
und Technologie des Landes NRW  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart  
Völklinger Straße 29  
40221 Düsseldorf

Witten, den 21. Dezember 2008

**Universität Witten/Herdecke**

Sehr geehrter Herr Minister,

am vergangenen Dienstag ist Ihnen der Deutsche Elite-Mittelstandspreis verliehen worden. Dazu möchten wir Ihnen sehr herzlich gratulieren. Wir schreiben Ihnen jedoch anlässlich der drohenden Insolvenz unserer Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H) und waren überrascht, dass die Landesmittel in diesem Jahr nicht mehr an die UW/H ausgezahlt werden. Dies bedeutet voraussichtlich die Insolvenz der UW/H.

In Ihrer Replik zur Verleihung des Mittelstandspreise beschreiben Sie Ihre Grundüberzeugung sehr eindrucksvoll.

*„Man weiß, was Menschen bewegt, was Großartiges in ihnen steckt. Man weiß, wie wichtig Freiheit ist, wie anspornend Freiheit sein kann. Man weiß, wie wichtig es ist, dass Freiheit auch immer mit Verantwortung verbunden ist. Und man ist überzeugt, dass Freiheit zur Verantwortung den Menschen erst die Größe verleiht und die Möglichkeiten eröffnet, die sie dringend brauchen, damit das Gemeinwesen sich für alle positiv entwickelt.“*

Wir sind überzeugt, dass Ihnen die Grundwerte der UW/H „Zur Freiheit ermutigen“, „Soziale Verantwortung fördern“ und „Nach Wahrheit streben“ auch in ihrer Bedeutung sehr gut bekannt sind. Wir freuen uns daher zu sehen, mit Ihnen eine schier deckungsgleiche Grundüberzeugung als Individuum und als institutionellen Rahmen leben zu können.

Seite 1 von 2

Wir glauben auch, dass bildungspolitische Investitionen eine nachhaltige Zukunftsfähigkeit des Standortes Nordrhein-Westfalen ermöglichen. Die UW/H betreibt Lehre und Forschung mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Die UW/H schafft zentrale gesellschaftliche Mehrwerte für die Hochschullandschaft und ein pluralistisches Bildungsverständnis. Die UW/H war immer und wird immer Innovator sein. Der Fortbestand der UW/H, auch ihr gesellschaftlicher Mehrwert und ihre Strahlkraft, hängen maßgeblich von der mittelfristigen öffentlichen Unterstützung und dem Verständnis der privatwirtschaftlichen Förderer ab.

Leider hat uns Ihre Entscheidung kurz vor Weihnachten getroffen. Die Handlungsmöglichkeiten der Institution sind sehr eingeschränkt und wir laufen Gefahr in die Insolvenz gehen zu müssen. Ihre bereits bekundete Sympathie für den Investor SRH im Insolvenzfall (FTD vom 19. Dezember 2008) hat uns überrascht.

Wir glauben der gesellschaftliche Wert der UW/H ist kaum zu überschätzen – verfolgen Sie allein die Sympathiebekundungen in der Presse und im Internet. Auch wir als Studenten sind bereit für diese Universität einzutreten – nicht nur mit unserem Engagement. So haben die Studierenden von sich aus in der vergangenen Woche beschlossen, die Studienbeiträge massiv zu erhöhen. Zukünftig werden über 20 Prozent des Universitätshaushaltes durch die Studienbeiträge gedeckt werden können.

Wir bitten Sie Ihre Entscheidung zu überdenken. Die Universität Witten/Herdecke ist eine Perle im Ruhrgebiet. Sie werden im Mittelstand, in der Industrie und in der Medizin entschiedene Sympathie für die UW/H bekundet bekommen.

Sehr verehrter Herr Minister, wir bitten Sie eindrücklich Ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen. 1200 Studenten, 600 Mitarbeiter und eine gespannte Öffentlichkeit blicken auf Sie. Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und übersenden Ihnen die besten Wünsche für das kommende Jahr 2009.

Mit hoffnungsvollem Gruß

*Für Studenten und Freunde der UW/H*

Marco Sieber Riedl

Giovanni Torsello